

„Cervisia – Römische Brauer in Raetien“

Landsberg Die römische Landwirtschaft war höchst effizient; zu den Funktionsgebäuden eines Gutshofs (villa rustica), aber auch vieler Dörfer und Städte gehörten Darren, in denen Getreide geröstet, Flachs getrocknet und Fleisch oder Fisch geräuchert wurden. Das jedenfalls glaubten die Archäologen aus der Größe und Bauweise solcher Trockenkammern erschließen zu können. Das Thema behandelt Professor Dr. Wolfgang Czysz unter dem Titel „Cervisia – Römische Bierbrauer in Raetien“. Bei jüngsten Ausgrabungen im Ries konnten nämlich archäobotanische Proben entnommen und untersucht werden.

Sie zeigten, dass Darren auch den wichtigsten Rohstoff für die Bierbrauerei lieferten: das Malz. Untersucht man die Funktionsweise und Verbreitung der Darren in Raetien, kommt man zu interessanten Ergebnissen: Offensichtlich hat das Bier nicht nur den trinkfreudigen Kelten und Germanen geschmeckt. Es hat vielmehr den teuren Weinkonsum der Römer in den Nordprovinzen seit dem Ende des 2. Jahrhunderts erheblich eingeschränkt. Auch wenn günstiger Importwein aus dem Moselgebiet bezogen werden konnte, wurde er auch von der Tagesration der Legionäre gestrichen und durch das billigere Bier ersetzt.

» Prof. Dr. Wolfgang Czysz: „Cervisia – Römische Bierbrauer in Raetien“ am Dienstag, 10. März, Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt in Landsberg, Ludwigstraße 127, ab 19.30 Uhr.

„Die Sehnsucht der Schwestern Gusmao“

Landsberg Das Filmforum im Landsberger Stadttheater zeigt am Montag, 9. März, den Film von Karim Ainouz „Die Sehnsucht der Schwestern Gusmao“. Es handelt sich um eine höchst gefühlvoll erzählte Geschichte, in die man sich hineinfallen lassen kann, auch wenn immer wieder die Wut hochkommen kann bei der Betrachtung eines bürgerlichen Familienlebens in Rio de Janeiro, das ab 1951 seinen Lauf nimmt.

Der Streifen erhielt beim Filmfestival in Cannes den Hauptpreis der Sektion „Un certain regard“. Beginn der Vorstellung ist um 20 Uhr.



Drei 19-Jährige und ein 18-Jähriger zeigten durchaus internationales Niveau bei ihrem Auftritt in der Kinowelt.

Foto: Annabel Gurland

Vier Burschen mit viel Selbstbewußtsein

Die Teenie-Beatles vom Ammersee mit dem Namen „A Story for Reflection“ traten in der Kinowelt in Dießen auf

VON MICHAEL FUCHS-GAMBÖCK

Dießen An Selbstbewusstsein mangelt es diesen vier Burschen nicht. Sich als Pop-Band, die gerade mal seit einem Jahr in der aktuellen Formation existiert, Samstagmittag für mehr als eine Stunde den großen Vorführsaal der Dießener „Kinowelt“ zu mieten, um ein Album vorzustellen, das es noch gar nicht gibt, dazu bedarf es eines festen Glaubens an das eigene Talent. Doch das ist unbedingt vorhanden.

Wovon ist hier die Rede? Von einer Gruppe, bestehend aus drei 19-Jährigen plus einem 18-Jährigen, allesamt in der Ammersee-Region aufgewachsen, die sich etwas sperrig „A Story For Reflection“ nennt.

Da haben wir konkret Sänger und Gitarrist Jakob Muehleisen, Keyboarder Maxi Aldinger, Bassist Veit Kobler und Schlagzeuger Anton Engelmann. Muehleisen und Aldinger sind trotz ihrer Jugend seit gut fünf Jahren dran, gemeinsam Musik zu machen. Kobler und Engelmann stießen vor ziemlich genau einem Jahr zu den Jugendfreunden, die erste Präsentation in der Öffentlichkeit war ein Auftritt in der renommierten Münchner Konzerthalle „Feierwerk“.

Nachdem drei der vier Band-Mitstreiter im vergangenen Jahr ihr Abitur bestanden haben und Muehleisen die Mittlere Reife, hat man sich voll in die musikalische Arbeit gestürzt. Aufgenommen wurde eine EP mit sechs Titeln namens „Caprino“, die „irgendwann im März erscheinen wird“, erklärt Aldinger. Drei Videos mit dem gerade mal 23-jährigen Uttinger Regisseur Loris Gleixner wurden gedreht – ein junger Kerl, der bereits Kameraassistent bei Clips von

Am 31. März ist Tourstart, schon jetzt wird viel geprobt: „es funkt mächtig“

nationalen Stars wie Sido oder Adel Talwar.

Genug der Fakten, wir begeben uns zurück in die Dießener „Kinowelt“ – großer Vorführsaal, später Samstagmittag. Knapp 50 Besucher haben sich eingefunden. Die Band hat ihre Instrumente unmittelbar vor der großen Leinwand drapiert. Jede Menge Gelächter, während man sich den Gästen vorstellt.

Die Videos werden gezeigt, immer

wieder unterbrochen von launigen Ansagen vonseiten der Band. Man spürt, hier sind eifrige Jungmusiker am Werk, die es wissen wollen mit dem Durchbruch. Der Beobachter denkt in manchem Augenblick, er hat die Teenie-Beatles vom Ammersee vor sich.

Kurz bevor „A Story For Reflection“ am Ende der Veranstaltung live drei Songs von der bald erscheinenden EP zum Besten geben, sprintet noch der extra aus München angereiste Regisseur Gleixner auf die Bühne, verliert einige launige, warmherzige Worte. Dann kommt Musik, die definitiv internationales Niveau beinhaltet. Vor allem Muehleisens an Schmusesänger Ed Sheeran erinnerndes Sangesorgan sorgt für hohen Wohlfühlfaktor bei den – bevorzugt jungen, weiblichen – Gästen. „Tatsächlich sind die späten Beatles große Idole“, bekennt die Band nach ihrem Auftritt im Kurzinterview. „Aber auch Red Hot Chili Peppers oder Mumford & Sons dienen als Inspirationsquellen – Hauptsache Emotion!“ Am 31. März ist Tourstart, schon jetzt wird viel geprobt, „es funkt mächtig zwischen uns“, freut sich das Quartett diebisch. Könnte durchaus was werden mit dem Erfolg.

Das Duo „Paseo“ im Kultur-Stadl

Vilgertshofen/Stadl Das Duo „Paseo“ besteht aus den beiden Musikern Jan Eschke (Klavier) und Rainer Gruber (Akkordeon). Entstanden ist „Paseo“ aus der Idee heraus, eigene, musikstilistisch übergreifende Kompositionen in einer kleinen Besetzung darzubieten, die eher selten zu hören ist: Akkordeon und Klavier.

Beide Musiker verbindet ihre Liebe zur Volksmusik. Nicht nur zur traditionellen bayerischen, sondern auch zur Volksmusik anderer Länder. So fließen in deren Kompositionen verschiedenartigste Einflüsse anderer Musiktraditionen und herkunftstypische Elemente ein, jedoch ohne dabei zu gewollt oder plakativ zu wirken. Im Programm finden sich neben Tangos, Walzer und Balladen auch manche Klassiker wie Besame Mucho oder Libertango von Astor Piazzolla.

Den beiden gelingt dadurch das, was der Name der neuen CD verspricht: bei einem italienischen Walzer einfach wegräumen ans azurblaue Meer...

Jan Eschke ist ein über die Landesgrenzen hinweg gefragter Jazzpianist, bekannt durch seine Arbeit mit Musikern wie Joseph Bowie, Charly Antolini, Martin Grubinger, Charly Augschöll, Johannes Enders und vielen anderen.

Rainer Gruber spielt in verschiedenen Besetzungen, unter anderem seit vielen Jahren gemeinsam mit seinem Bruder in der Formation „Gruber + Gruber“ und ist Träger des Bayerischen Kulturpreises. Duo Paseo sind am Donnerstag, 12. März, im Kultur-Stadl in Vilgertshofen/Stadl zu Gast. Kartenreservierung zu 14 Euro unter 08194/9315986 oder hereinspaziert@kulturstadl.de. Beginn ist um 20 Uhr. (pm)

Kurz gemeldet

Feldafing

Jazz im Bürgersaal

Am Samstag, 7. März, spielt das Emile Parisien Quartet aus seinem neuen Album „Double Screening“ im Feldafinger Bürgersaal. Kaum ein Jazzmusiker bekommt derzeit in Europa so viel positive Resonanz wie der französische Sopransaxofonist Emile Parisien. Sein 2018 erschienener Konzertmitschnitt „Sfumato live in Marciac“ mit Joachim Kühn am Klavier sowie den Gästen Michel Portal, Vincent Peirani und Wynton Marsalis erntete Begeisterungstürme. Weitere Informationen unter www.jazzamsee.de Beginn 20.30 Uhr. (pm)

KULTUR RUND UM DEN AMMERSEE UND IM LANDKREIS LANDSBERG

„Immer sonntags“ öffnet die **Malerin Inge Frank** ihr Atelier in der Herrenstraße 6 in Dießen für Besucher von 13 bis 17 Uhr, Informationen unter Telefon 0171/6378982 oder www.ingefrank.de

Einen Blick ins Atelier werfen ist möglich – bei **Farbenkünstlerin Katrin Gabriel** in Riederau, Reithenweg 11, mittwochs von 15 bis 18 Uhr. Besucherzahl begrenzt. Telefonische Anmeldung erbeten unter 08807/91899 oder im Internet unter www.gabriel-art.de.

Retrospektive der Werke des Architekten und Malers Claus Gödel in den Räumen des *Ammersee Kurier*, Mühlstraße 4 in Dießen. Die Bilder sind zu den gewohnten Öffnungszeiten in den Geschäftsräumen zu sehen.

ZEN 49: Ausstellung in der Galerie im Fritz Winter-Atelier, Forstanger 15a, Dießen, bis Sonntag, 29. März. Es wird Einblick in das kreative Vermächtnis der von Fritz Winter und sechs weiteren Künstlern ins Leben gerufenen Gruppe ZEN 49 geben. Gezeigt werden Arbeiten von Willi Baumeister, Rolf Cavael, Gerhard Fietz, Fritz Winter und anderen.

Im **Bürgertreff Utting** findet wieder eine neue Ausstellung statt. Dieses Mal stellt die Künstlerin Claudia Wild ihre Bilder aus. Feder- und Pinselzeichnungen, Ölmalerei, Mo-

notypien. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 15. März, zu sehen. Öffnungszeiten sind Mittwoch, 10 bis 12 Uhr, Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, und Samstag, 10 bis 12 Uhr.

„Zeigen und Verbergen“ in der Zedergalerie in Landsberg, Hauptplatz 155, Zederpas-



Noch bis Sonntag, 8. März, sind die Arbeiten von Matilde Reymendt im Raum B1 in Utting zu sehen (Bespichtigung folgt). Foto: Dagmar Kübler

sage. Mit Lea Jade und Sybille Rath zeigt der Galerieverein zwei Künstlerinnen und ihre vorwiegend großformatige Malerei. Sybille Raths Sujets beziehen sich auf Mythologie und Kunstgeschichte oder Erlebtes in fernen Kulturen. Die Synästhetin Lea Jade besitzt die Gabe des Farbenhörens. Geöffnet bis

Samstag, 25. April, immer am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 12 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 08191/9897987.

Die Werke des Schondorfer Künstlers **Jan Davidoff** sind seit Kurzem in der Gruppenausstellung „It's all about Colour“ in der Galerie Andreas Binder in der Knöbelstraße 27 in München zu sehen. Bis Samstag, 21. März.

Ausstellung „**Poesie Lyrik Ideen**“ von Detlev Möller Pfarrer i. R. bis Sonntag, 8. März, in der Säulenhalle, Schlossergasse in Landsberg, Finissage 8.3. um 17 Uhr. Öffnungszeiten samstags von 11 bis 22 Uhr, sonntags 11 bis 18 Uhr. Montag, Dienstag, Freitag, 15 bis 22 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 15 bis 18 Uhr.

Die Ausstellung „**Auf ewig Geweiht**“ von Matilde Reymendt im Raum B1 in Utting, Bahnhofstraße 1, ist bis zum Sonntag, 8. März, zu sehen, jeweils Freitag, Samstag, Sonntag von 16 bis 19 Uhr. Raum B Utting, Bahnhofplatz 1.

Benefizkonzert 20 Jahre Lions Club Dießen am Ammersee am Sonntag, 22. März, ab 11 Uhr mit Christoph Hartmann und dem Ensemble Berlin im Bibliothekssaal Polling, Weilheimer Str. 1, Polling, Karten ab 12 Euro in Dießen in der St.-Hubertus-Apotheke oder www.lions-diessen.de

Gabriele Lockstaedt (Malerei) und Franz F. Wörle (Skulptur) zeigen im Kunstraum Stoffen, Stadler Straße 2, bis Sonntag, 29. März, ihre Arbeiten.

Claus Bayerle zeigt „Neue Bilder“ noch bis Dienstag im Blauen Haus in Dießen, Prinz-Ludwig-Straße 23, bis Mittwoch, 4. März, von 11 bis 18 Uhr.

Hauskonzert Nr. 11 in der Albert Teuto Bibliothek Dießen, Hofmark, am Donnerstag, 19. März, ab 19 Uhr. Mit Annette Rießner (Akkordeon) und Johannes Sift (Harmonika). Zwei musikalische Welten prallen aufeinander, Volksmusik und Tanzsätze, zeitgenössische Musik und experimentelle Improvisation. Karten 20 Euro, Reservierung unter 0176/844 97 896 oder 08807/3229749.

Michael Lutzeiers Musiksalon Dießen präsentiert das **Charles Graf Quartett** mit Stückchen von Duke Ellington. Am Samstag und Sonntag, 14. und 15. März, im Gasthof Unterbräu in Dießen, Beginn jeweils um 20 Uhr. Karten unter 08807/9463185 und ganzleichtzumerken@yahoo.com

Am Mittwoch, 4. März, ab 20 Uhr wird der Dokumentarfilm „**Stil**“ des gebürtigen Dießeners Matti Bauer in der Dießener Kinowelt gezeigt. Der Regisseur ist bei der Vorführung anwesend.